**Erläuterungen und Ausfüllhilfe zum Formular**

„Information zu Datenverarbeitungen und Veröffentlichungen im Rahmen von

Forschungsprojekten an der Sigmund Freud Privatuniversität“

**KÖERPER-lose-Therapie**

Die global ausgebrochene Covid-19 Krise und die damit verbundenen Folgewirkungen für das Gesundheitssystem, für die Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur stellen für jedes einzelne Individuum nicht nur eine physische, sondern auch eine psychische Gefahr und Beeinträchtigung der Gesundheit dar. Existenzielle Ängste nicht nur in Bezug auf eventuelle Erkrankung, sondern die Angst um Angehörige, sowie den Erhalt des Arbeitsplatzes und damit verbundene prekäre Lebensumstände sind Einflüsse, die auf den psychischen Apparat einwirken. Die Normalität, so wie sie gesellschaftlich gelebt wurde, wurde abrupt für viele unterbrochen. Durch die von der österreichischen Regierung ausgesprochenen Maßnahmen zum Schutz der Gesamtbevölkerung ergeben sich eine Begrenzung der Bewegungsfreiheit, Reduzierung der sozialen Kontakte, Adaptierung auf die Versorgung im Eigenheim durch eventuelle Mehrfachbelastung, wie das Betreuen von Kindern und Angehörigen mit gleichzeitigem Anspruch, Arbeitsaufgaben produktiv zu erledigen. Für andere wiederum ist die Isolierung und keine Aufgaben zu haben gleichermaßen stressbelastet. All dies mit Bedenken, Ambivalenzen und Unsicherheit, was die derzeitige Lage für die Zukunft bedeutet. Eine neue Normalität muss erst geschaffen werden, um diese Pandemie und die damit verbundene Krise zu verarbeiten und zu bewältigen. Konflikte und Herausforderungen des Alltags machen auch vor dieser Ausnahmesituation keinen Halt, und rücken eventuell in ihrer Priorität kurzfristig an eine sekundäre Stelle, doch sind die Belastungen, die auch schon vor dem Virusausbruch herrschten, in Zeiten wie diesen nochmals verschärft und können somit zu extremen Folgereaktionen führen. In Medien wird daher ebenso für das Thema häusliche Gewalt sensibilisiert, aber auch Depression, Angstzustände, suizidale Gedanken, Strukturverlust und weitere Themen werden sich vermutlich erhöhen.

Selbst psychisch gesunde Menschen, davon kann ausgegangen werden, stehen derzeit also unter enormen Stress. Ebenso kann angenommen werden, dass diese Herausforderungen für Menschen mit psychischen Vorbelastungen nochmals schwieriger sind. Auch in umgekehrtem Sinn ist es interessant, wie sich eventuell diese gesellschaftliche erzwungene Entschleunigung auf das individuelle Wohlbefinden auswirkt. Zusätzliche Stressoren können für viele in einer Zeit des Rückzugs auch wegfallen und somit die Resilienz zur Krisenbewältigung steigern.

Auf mehrfache Weise ist also die Thematik Covid-19 ein Forschungsfokus, um mehr Aufschluss über den Zusammenhang zwischen Körperlichem und Psychischem zu erlangen. So ist auch der Körper derzeit bei Online-Therapiestunden oder nur durch telefonischen Kontakt aus dem „Therapieraum“ verschwunden. Die Erhebung, wie diese zum Teil praktizierte Körperlosigkeit im therapeutischen Prozess wahrgenommen wird, ist somit aufschlussreich auch für die weitere Entwicklung und Beforschung medialer Plattformen im psychotherapeutischen Kontext.

**Vorgehensweise**

Nach einer Einladung an Studierende sowie Absolvent\*innen der Psychotherapiewissenschaften der SFU Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, die bereits psychotherapeutisch mit Klient\*innen und Patient\*innen tätig sind, werden schriftlich erstellte Reflexionen sowie Berichte in Word Dateien per Mail an birgitta.schiller@sfu.ac.at zugesendet. Die Texte werden bereits anonymisiert gespeichert und, wenn notwendig ebenfalls inhaltlich pseudonymisiert. Die Daten werden bis zum Projektabschluss gespeichert. Teilnehmende Personen werden nur zum Zweck der Anrechnung von ECTS oder Forschungspunkten kontaktiert, und falls eine Rückmeldung der Ergebnisse erwünscht ist. Die Daten werden nicht an dritte oder externe Personen oder Stellen weitergegeben. Die qualitative Analyse findet im Forschungsteam des Instituts für Psychosomatik sowie für qualitative Psychotherapieforschung statt.

(Forschungsteam: Dr.in Ass-Prof.in Kathrin Mörtl, Eva Wimmer MA, Isabella Wagner BA BA, Mag. Manfred Reisinger, Mag.a Birgitta Schiller)

Die Studienergebnisse werden pseudonymisiert veröffentlicht und auf Wunsch den teilnehmenden Personen zugesendet.

**Empfänger**

*Autorisierte und zur Verschwiegenheit verpflichtete Personen, die der Verantwortlichen zuzurechnen sind, haben Zugang zu den Daten und verarbeiten diese, soweit dies für das Projekt notwendig ist.*

*In schriftlichen oder mündlichen Veröffentlichungen (einschließlich des Lehrkontexts), die aus dem Projekt entstehen, werden ausschließlich pseudonymisierte bzw. anonymisierte Daten verwendet.*